

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 38 (1931)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie
Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telefon 800
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füssli-Annoncen, Zürich 1, „Zürcherhof“, Telefon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“,
Zürich 1, Mühlegasse 9, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Die Problematik der Weltbaumwollspinnerei. — Internationale Usancen für den Handel in roher Seide. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenstoffen und -Bändern in den ersten fünf Monaten 1931. — Madeira. Vorläufige Aufhebung von Zöllen. — Kanada. Zollerhöhung. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungsanstalten im Monat Mai 1931. — Schweiz. Beendigung des Streiks in der Feldmühle Rorschach. — Die Schweizerische Seidenveredlungsindustrie im Jahr 1930. — Aus der Praxis des Schiedsgerichtes der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft. — Die Geschäftslage der deutschen Seidenstoffwebereien. — Regelung des österreichischen Kunstseidenmarktes. — Tschechoslowakische Textilindustrie und deutsch-österreichische Zollunion. — Betriebsübersichten der Seidentrocknungsanstalten Zürich und Basel vom Monat Mai 1931. — Tschechoslowakei. Kunstseideneinigung. — Ungarn. Die Textilindustrie im Jahre 1930. — Von der bulgarischen Seidenindustrie. — Bestimmungen über die Eigenschaften der Kunstseide. — Fortschritte der Seidenzucht in Brasilien. — Seidenbau in Indochina. — Bessere Leistungen durch bessere Gesundheit! — Die Spinnmarge in der Schweiz im Jahre 1930. — Neue Erzeugnisse und Musterkarten der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel. — Zeugdruckmaschinen-Antrieb mit Druckknopfsteuerung. — Wesen und Bedeutung der Indanthrenfärbung. — Marktberichte. — Pariser Brief. — Fachschulen. — Firmennachrichten. — Personelles. — Literatur. — Patentberichte. — Vereinsnachrichten. Stellenvermittlung. V. e. W. v. W.

Die Problematik der Weltbaumwollspinnerei.

Von Dr. A. Niemeyer, Wuppertal-Barmen.

Industrialisierung in Uebersee, Zerschlagung alter zusammenhängender Wirtschaftsgebiete Europas, Abschnürung der neu entstandenen Länder, Mode- und Geschmacksveränderungen, Verlust oder starke Einengung überseeischer Absatzmärkte, das sind wohl in der Hauptsache für die europäische Baumwollindustrie die Wurzeln ihrer über alle konjunkturellen Wandlungen hinausgehenden Dauerkrisis. Denn auf jenen Erscheinungen basiert im wesentlichen die Tatsache, daß die alten Industrieländer an Ueberkapazität leiden. Die Produktionsmöglichkeiten wären den Marktbedürfnissen durchaus angepaßt, wenn der Weltkrieg mit seinen wirtschaftlichen Begleit- und Folgeerscheinungen nicht mit einem tiefen Schnitt alle normale Entwicklung gestört und die Emanzipationsbewegungen in Uebersee so übermächtig gefördert hätte. Der „Besiegte“ auf baumwollindustriellem Gebiet — und nicht nur auf diesem allein — ist Europa. Das umso mehr, als die jungen Industrieländer sich von vornherein alle neuesten technischen Errungenschaften zunutze machen können, während sich die alten Industriestaaten naturgemäß mit einem mehr oder weniger hohen Prozentsatz älteren Maschinenmaterials herumschleppen. Es hilft nichts, man muß der Wirklichkeit klar ins Auge sehen: Der Produktionsapparat der Weltbaumwollspinnerei und zumal der europäischen Bestand ist im hohen Grade abschreibungsbedürftig. Nur die besten Maschinen, die günstigsten technischen und organisatorischen Betriebsmethoden haben auf die Dauer Anspruch darauf, sich durchzusetzen. Alles übrige wird mehr und mehr im Schrot enden müssen. Der Streit um das 8-Webstuhlssystem in England ist nur eine kleine, allerdings sehr zeitgemäße Episode in dieser Entwicklung. Er wird neben anderen Dingen in viel schärferer Form und mit viel weittragenderen Zielen eines Tages ganz zum Austrag kommen. Die organisierte Produktionseinschränkung, wie sie heute in Deutschland angewendet wird, ist ein für die konjunkturelle Krisenzeit brauchbares Hilfsmittel, um das Abstürzen der Marge ins Uferlose zu verhindern, bleibt aber ein Palliativ angesichts der viel tiefer steckenden Dauererscheinungen. Die Problematik der Weltbaumwollspinnerei läßt sich offenbar nur in internationaler Zusammenarbeit lösen, einer Zusammenarbeit, die auch vor scharfen Schnitten nicht zurückschreckt: Ausgleichung des Produktionsapparates nach dem Grundsatz der günstigsten Kostengebarung! Der Konkurrenzkampf wirkt ja schon längst in dieser Richtung, aber es gibt in der europäischen Industrie

immer noch Bemühungen, einen Zustand mittlerer Güte zu stabilisieren. Die Zukunft wird mit derartigen Beharrungszuständen unweigerlich aufräumen.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen lassen wir nachstehend eine Tabelle zur Baumwollspindelbewegung der Welt folgen, wobei wir ausdrücklich hervorheben möchten, daß der nominelle Zahlenvergleich zeitlich wie räumlich mit Schwächen behaftet ist, da die technische Leistungsfähigkeit der Produktionseinheit sehr verschieden ist. Mangels wirklich kongruenter Größen (etwa Spindelstundenleistung oder ähnliches) ist jedoch eine andere Vergleichsmöglichkeit nicht gegeben.

Länder	Weltbaumwollspindeln (Absolute Zahlen in 1000 Stück)				
	31. 8. 1913	31. 7. 1929	1. 1. 1931	1931 \pm % gegenüber 1913 1929	
Großbritannien	55,653	55,917	54,933	— 1,1	— 1,8
Deutschland	11,186	11,250	10,838	— 3,1	— 3,7
Frankreich	7,400	9,880	10,254	+ 38,6	+ 3,8
Rußland	7,668	7,465	7,612	— 0,7	+ 2,0
Italien	4,600	5,210	5,346	+ 16,2	+ 2,8
Tschechoslowakei	3,895	3,673	3,648	— 6,4	— 0,7
Belgien	1,492	2,156	2,154	+ 44,4	— 0,1
Spanien	2,000	1,875	2,070	+ 3,5	+ 1,0
Polen	1,322	1,557	1,547	+ 16,0	— 0,6
Schweiz	1,398	1,564	1,587	— 0,8	— 11,3
Uebriges Europa	2,894	3,758	3,663	+ 26,6	— 2,5
Europa	99,508	104,305	103,452	+ 4,0	— 0,8
Britisch-Indien	6,084	8,704	9,125	+ 50,0	+ 4,8
Japan	2,300	6,530	7,191	+ 212,7	+ 10,1
China	1,000	3,602	3,905	+ 290,5	+ 8,4
Asien	9,384	18,836	20,221	+ 115,5	+ 7,4
Ver. Staaten	32,149	34,829	33,345	+ 3,7	— 4,3
Brasilien	1,200	2,750	2,775	+ 131,3	+ 0,9
Kanada	855	1,240	1,277	+ 49,4	+ 3,0
Uebriges Amerika	700	751	799	+ 14,1	+ 6,4
Amerika	34,904	39,570	38,196	+ 9,4	— 3,5
Uebrige Gebiete	661	1,500	1,702	+ 157,5	+ 13,5
Insgesamt	144,457	164,211	163,571	+ 13,2	— 0,4